© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

des

Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt.

Vereinsmitglieder zahlen einen Jahres-Beitrag von **drei Mark** und erhalten dafür die **Monatsschrift unentgeltlich** u. **postfrei. Zahlungen** werden an den Schatzmeister Herrn **G. Brinner** in **Halle a. S., Karlstr. 8,** erbeten.

Redigirt von **E. v. Schlechtendal,** Regierungsrath in Merseburg.

Für **Anzeigen** ist eine Gebühr von 20 Pf. für die Zeile zu entrichten. Durch Vermittelung der Redaction kann unter Umständen jedoch auch **kostenfreie** Aufnahme stattfinden.

III. Jahrgang. **Mai** und **Juni 1878.** **Nr. 5 u. 6.**

Inhalt: Monatsbericht. W. Thiele: Hühnerkrankheit betreffend. G. Elsner: Die große Trappe (Otis tarda), mit Abbildung. G. Thienemann: Zwei seltene Wintergäste: Berglerche und Schneeammer. v. Schlechtendal: Aus dem Gefangenleben der Papageien. J. Stengel: Vom Nestbau der Vögel. W. Thienemann: Die Zwergtrappe. — Kleinere Mittheilungen: Landescultur und Vogelschutz. Die Saatkrähe bei Zahna. Vom Gartenrothschwanz. Bestrafte Vogelquälerei. — Anzeigen.

Monatsbericht.

1. Monatsversammlung zu Halle am 10. April 1878.

Der Vorsitzende und der Stellvertreter desselben waren am Erscheinen behindert und übernahm daher der Schriftführer Herr Ober-Steuer-Controleur Thiele den Vorsitz. Da überhaupt nur eine geringe Anzahl Mitglieder erschienen war, beschloß man, von weiteren Verhandlungen diesmal Abstand zu nehmen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. Monatsversammlung zu Weißenfels am 19. Mai 1878.

In Rücksicht auf das lebhafte Interesse für die Bestrebungen unseres Vereins, welches von den Mitgliedern desselben in Weißenfels an den Tag gelegt und besonders vom Herrn Oberst von Borries zum Ausdruck gebracht worden war, wurde die Monatsversammlung in Weißenfels abgehalten. Das Programm zu derselben, von dem genannten Herrn entworfen und gern acceptirt, lautete: „Empfang der auswärtigen Mitglieder Nachmittags 2³/₄ Uhr am Bahnhofe; gemeinschaftlicher Kaffee daselbst; Besuch der Sammlung lebender Vögel des Vereinsmitgliedes Herrn Amtmann Köhler in Weißenfels; geselliges Beisammensein im Bade zu Weißenfels; um 5 Uhr Monatssitzung und nach Beendigung derselben gemeinschaftliches Abendessen, worauf Begleitung der Auswärtigen nach dem Bahnhofe zum Abendzuge.“ Dies Programm wurde genau eingehalten und erwies sich in allen seinen Theilen als wohl geeignet, bei der Versammlung eine besondere Feststimmung zu erwecken. Aus Halle, Merseburg, Dürrenberg u. s. w. waren Mitglieder erschienen, welche von Herrn von Borries begrüßt wurden, dem sich Weißenfelser Vereinsmitglieder, Vertreter des ebenfalls dem Verein angehörigen Magistrats und auch Freunde des Vogelschutzes, die dem Vereine noch nicht beigetreten, unter A. der Herr General Wurmb von Zink angeschlossen hatten. Nach Begrüßung der Gäste und erfolgtem Kaffeegenusse begab sich die recht zahlreiche Versammlung zu Herrn Köhler, woselbst die wundervoll gehaltenen zahlreichen Vögel, unter denen Gold-, Silber- und Königsfasanen, im herrlichsten Gefieder prangend, französische Rothhühner und afrikanische Frankolinhühner*), Nil- und japanesische Höckergänse sich besonders hervorthaten. Die Reichhaltigkeit der Sammlung, welche in der unten angezogenen Abhandlung bereits in der Monatsschrift besprochen, war neuerdings erhöht worden durch ein Pärchen des reizenden, prächtig gezeichneten, seltenen und kostbaren Paradiessittichs (Platycercus pulcherrimus), an dessen Flugkäfig die Anwesenden nur nach und nach zu Zweien und Dreien herangelassen werden konnten, um die noch ängstlichen Thiere nicht zu beunruhigen. Die Führung in den herrlichen Anlagen und die Beschreibung der einzelnen Vogelarten übernahm außer dem Herrn Köhler auch der Vereinsvorsitzende, Regierungsrath von Schlechtendal. Die Frankolinhühner hatten — wie wir hier noch erwähnen wollen — wieder zu legen angefangen und steht zu hoffen, daß das Zuchtergebniß auch in diesem Jahre ein günstiges sein wird.

Nach längerem Verweilen in den Höfen und Gärten des Herrn Köhler besuchte die Versammlung die schönen Anlagen des „Bades“ und vereinigte man sich dann unter den schattigen, alten Bäumen zu geselligem Beisammensein bis 5 Uhr, zu welcher Zeit im Saale der Baderestauration die Monatssitzung von dem Vereinsvorsitzenden, Regierungsrath von Schlechtendal, eröffnet wurde. Leider waren die Bemühungen des Vereinsvorstandes, einen Ornithologen von Fach zu einem Vortrage an diesem Tage zu bewegen, durch unvorhergesehene Zwischenfälle gescheitert. Der Vorsitzende ertheilte daher dem Vereins-Schriftführer, Oberkontroleur

*) Vgl. auch Monatsschr. S. 149 de 1877.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Thiele zuerst das Wort. Derselbe entwarf ein Bild der seit Dr. Gloger in Herstellung von Nistkästen für Höhlenbrüter beobachteten Abweichungen und knüpfte an die Besprechung jeder der Nistkästenarten für Staare, Meisen, Fliegenschnäpper und Rothschwänzchen, eine Darstellung der Lebensweise dieser Vögel, ihres Nutzens nnd ihrer Feinde. Die mehrjährige Thätigkeit in Anbringung von Staarkästen sei nunmehr für Halle von solchem Erfolge gekrönt, daß dieser nützliche Vogel als völlig eingebürgert, ja sogar als schwer wieder zu vertreiben anzusehen sei. Es gehe dies so weit, daß noch ein ziemlich spät (Ende April) in der Nähe des Kammerfensters des Vortragenden angebrachter Staarkasten von einem Pärchen dieser Vögel eingenommen sei. Von ganz besonderem Nutzen habe sich noch die Gratisausgabe von Anleitungen zum Anbringen von Nistkästen durch Beigabe derselben bei Verkauf von Kästen durch das Vereinsmitglied Herrn Holzhändler Schumann in Halle (Steinstraße 30) erwiesen. An dieser Verkaufsstelle seien etwa 600 Kästen, und zwar gegen 250 Staar-, 150 Meisen- und als Rest Fliegenschnäpper- und Rothschwänzchen-Kästen im Frühlinge abgesetzt. Im Bezuge von solchen habe sich Großgräfendorf bei Lauchstädt und unser verehrtes Vereinsmitglied Wendenburg in Beesenstedt hervorgethan. Leider müsse er, der Vortragende, beklagen, daß Herr Schumann, entgegen der ihm ertheilten Instruktion, die Kästen zum großen Theile roh, d. h. ungeschwärzt mit Kohle, abgegeben habe, dies habe hie und da zur Verwendung ungeeigneten Anstrichs geführt. Lieb sei es dem Vortragenden, wenn er über die Annahme der betr. Kästen Mittheilung von den Käufern derselben erhalten könnte.

Der Vorsitzende besprach hierauf den vom Herrn Prof. Dr. Liebe empfohlenen Meisenkasten unter Hinweis auf die in der Januar-Februar-Nummer dieses Jahres von dem genannten Herrn gebrachte Abhandlung über die Meisen und brachte den Liebe'schen Meisenkasten durch Anzeichnung zur Veranschaulichung. Hierauf gab derselbe eine kurze Uebersicht über die Gesammtheit der Staare und staarartigen Vögel, indem er, gestützt auf die Beobachtung der in seiner Vogelsammlung befindlichen lebenden Staarvögel, die eigentlichen Staare und die denselben nahestehenden Hirten- und Heuschreckenstaare, die amerikanischen Stärlinge und die afrikanischen Glanzstaare in ihrem Thun und Treiben schilderte und zur Besichtigung der in seiner Sammlung augenblicklich vertretenen Arten aufforderte. Herr Kaufmann Kleinicke knüpfte an die Besprechung der Staarvögel die Frage, ob durch die Ansiedelung der Staare andere Vögel, z. B. Nachtigallen in ihrer Vermehrungsthätigkeit gestört würden. Der Schriftführer, Oberkontroleur Thiele weist auf die schon früher*) darüber stattgefundenen Verhandlungen hin, wonach die Ansiedelung der Staare geradezu auf eine Vermehrung der Ansiedelung auch anderer Insektenfresser hingewirkt habe. Herr Bergrath Unger betont, daß trotz massenhafter Ansiedelung von Staaren bei Dürrenberg oder vielmehr gleichzeitig mit derselben sich unverhältnißmäßig viel Nachtigallen dort eingestellt hätten. Herr Rittergutsbesitzer Zehe knüpft hieran die Mittheilung von dem Schaden, den der Würger unter den kleinen Sängern seines Parkes anrichte. Es wurde unter Theilnahme

*) S. 76 der Monatsschr. de 1876.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mehrerer Anwesenden anerkannt, daß die von Herrn Zehe gemeinte Art, mit aschgrauem Kopf und rothbraunem Rücken, der Neuntödter (Lanius collurio) sei und diese Art allerdings in einem mit Singvögeln bevölkerten Park oder Garten der anderen Vögel wegen nicht geduldet werden dürfe. Im Uebrigen wurde darauf hingewiesen, daß der Neuntödter nicht nur ein sehr hübscher, sondern auch durch Käfer- und Heuschreckenvertilgung nützlicher Vogel, also ein blindes Verfolgen auch dieser Art keineswegs angezeigt sei.

Herr Oberst von Borries theilt unter Bezugnahme auf den Vortrag des Herrn Thiele über den Mangel an Niststätten für Höhlenbrüter folgende hübsche Episode aus seinem Dienstleben mit: Er stand als Artillerieoffizier in einer Festung in Garnison, als eines schönen Frühlings einige Artilleristen in dem Rohre einer Festungskanone das Nest einer Kohlmeise fanden; eine Fülle von Nistmaterial hatten die Vögelchen herangeschleppt und davon ihre rundliche Wiege hergestellt. Mit aller Sorgsamkeit wachten die Soldaten über dem kleinen Vogelpaare und dem eigenthümlichen Quartier, welches dasselbe sich ausersehen. Es ging dies so weit, daß unter Zustimmung der Offiziere vor dem Exercieren an dem bewußten Rohre das Nest behutsam aus dem letzteren herausgenommen und nach dem Exercieren ebenso vorsichtig wieder hineingesetzt wurde, so zwar, daß die zutraulichen Vögel in der That an ihrer Wohnung festhielten. Leider sollte, wie so oft, auch dieser trauliche Verkehr zwischen Menschen und Thieren ein jähes Ende nehmen. Unerfahrene Rekruten, noch nicht eingeweiht in das Geheimniß des Rohres, wurden an dasselbe zum Exercieren geführt, — ein wuchtiger Stoß mit dem Wischer zertrümmerte das ganze liebliche Vogelheim zur großen Trauer der Offiziere und Mannschaften, welche gemeinschaftlich ihren ornithologischen Schatz so sorgsam bis dahin gehütet hatten.

Herr Oberkontroleur Thiele wies noch auf die früher durch die Zeitungen gegangenen Mittheilungen über die Mitreise eines Rothschwänzchenpaares auf der Eisenbahn zwischen Magdeburg und Leipzig, sowie eines Fliegenschnäpperpaares auf einem Krautschiffe, welches nach Wismar zu Markte fuhr, hin.

Herr Oberst von Borries lenkte sodann die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf den Mord der Staare, Pirole und anderer Vogelarten durch die Oebster hin und bat, über die Steuerung desselben Erwägungen anzustellen. Nach des Herrn Amtmann Köhler Vorschlag sollen die Jagdberechtigten, von denen die Oebster Erlaubniß zum Schießen einzuholen haben, auf den Nutzen der Staare und Pirole aufmerksam gemacht und auf den Schutz derselben hingelenkt werden. Von anderer Seite wurde auf die bestehenden Verbotsbestimmungen aufmerksam gemacht, nach welchen es bloß einer Anzeige der schießwüthigen Oebster bei der Behörde bedarf, um deren polizeiliche Bestrafung herbeizuführen.

Anknüpfend an die im Besitze des Herrn Köhler befindlichen australischen Plattschweiffittiche machte der Vorsitzende auf die schwierige Haltung dieser prachtvollen Vögel aufmerksam, erwähnte die verschiedenen in Vorschlag gebrachten Fütterungsmethoden und ersuchte schließlich Herrn Köhler, auch seine bezüglichen Erfahrungen mitzutheilen. Herr Köhler berichtete darauf, daß er Anfangs auch mehrfach Lehrgeld habe zahlen müssen, daß er die in seiner Sammlung befindlichen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Paare von Königs- und Ringsittich (P. cyanopygus und zonarius) sowie ein Weibchen Rockpeppler (P. melanurus) aber schon seit einigen Jahren besitze. Er gewährt den Vögeln sehr viel Raum, hält sie während des Sommers im Freien, füttert die gewöhnlichen Sämereien mit Ausschluß von Hanf, und giebt an Weichfutter geriebene Mohrrübe ohne sonstige Zuthaten. —

Nach der Monatssitzung fand ein gemeinschaftliches Abendessen in dem Saale der Baderestauration statt, bei welchem unter frohem und heiterem Meinungsaustausch die Versammlung beisammen blieb, bis der Abendzug die Gäste nach dem Bahnhof rief, denen die heute stattlich vermehrten Mitglieder von Weißenfels das Geleite gaben.

3. Sonstige Vereinsnachrichten.

Dem Vereine sind als Mitglieder beigetreten: 674. Se. Hoheit Prinz Bernhard von Sachsen-Weimar, Lieuten. im Thür. Husaren-Regiment Nr. 12 in Merseburg, 675. Graf v. d. Schulenburg-Angern, Landrathsamtsverweser in Cölleda, 676. H. E. Frühauf, Holzwaaren-Fabrikant in Mühlhausen in Thür., 677. der Verein für Geflügelzucht in München, 678. Plathner, Regier.- und Baurath im Kgl. Eisenbahnkommissariat in Berlin, 679. Caesar, Abtheilungsbaumeister in Halberstadt, 680. A. Kühne, Seebesitzer in Weinberge bei Zossen, 681. Kell, Buchdruckereibesitzer und Stadtverordneten-Vorsteher in Weißenfels, 682. Singer, Gutsbesitzer das., 683. Geißler, Fischereibesitzer in Callinchen bei Mittenwalde, 684. der Verein für Vogel- und Geflügelzucht in Darmstadt, 685. Robert Nützer, Bürgermeister in Eisenberg, 686. der Georgenverein in Eisenberg, 687. von Rüts, Regierungsrath in Merseburg, 688. H. F. Ebert daselbst, 689. Kaßner, Gerichtsdirector a. D., Mitglied der Provinzialverwaltung daselst, 690. König, Regierungs-Secretair daselbst, 691. Louis Wernecke, Rentier in Bennstedt, 692. Köpp, Versicherungsinspektor in Halle, 693. Julius Kauffmann, Direktor der Aktien-Papierfabrik in Cröllwitz, 694. Röseler, Domänenpächter in Schwabhausen bei Gotha, 695. Schober, Steinmetzmeister in Halle, 696. Zorn, Gutsbesitzer in Bennstedt, 697. Hahn, Holzhändler in Salzmünde, 698. Fischer, Thierarzt daselbst, 699. Brüning, Lieutenant im 3ten Brandenb. Inf.-Regim. Nr. 20 in Wittenberg, 700. Wurmb von Zinck, Generalmajor a. D. in Weißenfels, 701. C. G. Kleinicke, Rentier daselbst, 702. Schuch, Major und Commandeur der Unteroffizierschule daselbst, 703. Gündel, Oberstlieutenant und Bezirkscommandeur daselbst, 704. Otto Gürth, Brauereibesitzer daselbst, 705. C. Geisler, Salzmagazin-Aufseher in Staßfurth, 706. Friedr. Wösch, Kaufmann in Würzburg.

Halle und Merseburg, im Juni 1878.

Der Vereins-Vorstand.

Hühnerkrankheit betreffend.

Von W. Thiele.

Jämmerlich schwankend bewegt er sich vorwärts. Der stolze Gang, den ihm seine Würde, seine Herrscherstellung über das geduckte Hühnervolk verleihen, er ist

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Monatsbericht. 81-85